

Odervorland

Nº 7

Ausgabe Dezember 2010
12. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 209 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Dezember 2010 08/18. Jahrgang



Das Amt Odervorland wünscht seinen Einwohnern und Gästen eine schöne Adventszeit.

Peter Stumm, Amtsdirektor

• Kita „Abenteuerland“

Die Pillgramer Hortkinder erlebten 4 aufregende Tage am Werbellinsee

Jedes Jahr organisiert der Träger der Kita „Abenteuerland“ Pillgram - das Kinderhaus Berlin Mark Brandenburg e.V. Berlin eine große Herbstfahrt für alle Kinder des Kinderhauses. Immer zu einem anderen Thema und an einem anderen Ort. Dieses Jahr ging es an den Werbellinsee unter dem Motto: „Filmfestspiele am Werbellinsee“.

Die Vorbereitungen begannen schon fast 1 Jahr vorher, denn es musste an Vieles gedacht werden. Alle teilnehmenden Gruppen wurden in die Vorbereitungen mit einbezogen.

So war dieses Jahr die Aufgabe einen 3 minütigen Werbefilm über seine Gruppe zu drehen, unter einem bestimmten Genre. Die Pillgramer Hortkinder bekamen das Thema: „Mantel- und Degenfilm“. Am 20.10.10 ging es dann endlich los. Mit einem Bus fuhren 14 aufgeregte Hortkinder und 2 Erzieher zur Europäischen Jugenderholungs- und Begegnungsstätte am Werbellinsee.

Mit Kostümen aus der Filmwelt begrüßte uns die Vorbereitungsgruppe. Anschließend durften wir unsere Zimmer beziehen. Nach dem Mittagessen gab es schon die erste Aktion. Alle teilnehmenden Gruppen versammelten sich auf dem großen



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76

Platz und gestalteten ein gemeinsames Kunstwerk. Ca. 400 Kinder und Erwachsene wurden mit einem gelben oder schwarzen





Blatt platziert. Dann wurden ein Fotograf und ein Kameramann mit einem Lift in die Höhe gefahren. Spätestens nachdem alle das Blatt über den Kopf halten sollten, war uns klar, das wird ein Smile.

Nach dieser Willkommensaktion wussten wir- das werden aktionsreiche Tage. Und wir sollten Recht behalten.

In den kommenden Tagen wurden alle 32 Werbefilme präsentiert und von einer Jury bewertet. Es gab viele Aktionsstände zum Thema Film u.a. ein Stuntmanstand, ein Robin Hood Stand (da konnte man mit Pfeil und Bogen schießen), ein Ghostbusterstand u.v.v.m.

Man konnte T-Shirts besprühen, Buttons basteln oder Gipsbilder herstellen. Zur großen Filmpreisverleihung trafen sich dann alle in Filmkostümen. Große Aufregung machte sich breit. Wer gewinnt einen der begehrten „Oscar's“? Viele tolle Filme hatten wir gesehen. Und dann war es endlich soweit. Die Kita „Abenteuerland“ gewann einen Filmpreis für die schönsten Filmkostüme. Wir freuten uns sehr und nahmen die Auszeichnung stolz auf der Bühne entgegen.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit Zuckerwatte, Waffeln und Fassbrause war man auch bei dem nasskalten Wetter gut gelaunt. Das Essen war lecker und zwischen den Aktionen war genug Zeit die Gegend zu erkunden, den tollen Spielplatz zu besuchen oder einfach nur auf den Zimmern zu entspannen. Am letzten Abend wartete dann noch eine große Überraschung auf uns. Gegen 20:45 Uhr wurden alle Kinder noch einmal aus ihren Zimmern gelockt. Ein wunderschönes Feuerwerk war ein gelungener Abschluss für die Herbstfahrt.

Ein wenig traurig, müde aber auch froh fuhren wir dann am Samstag wieder zurück nach Hause.

Kita „Abenteuerland“ Pillgram



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62



Küchenarbeitsplatten

- Badbekleidung u. Waschtischplatten • Innentreppen-
Außentreppen • Sohl- u. Fensterbänke

Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1 • 15295 Brieskow-Finkenheerd • Tel. (03 36 09) 2 44 • Fax: (03 36 09) 3 65 62

Internet: www.siebke.de • e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Kita „Abenteuerland“

Gespensterfest in der Kita „Abenteuerland“

Auch dieses Jahr war das Gespensterfest der Kita „Abenteuerland“ in Pillgram wieder ein Erlebnis für alle Dorfbewohner. Erneut verwandelten sich ruhige Vorgärten in gruselige Geisterbehäusungen. Anstatt friedliche Gartenzwerge erwarteten die Kinder auf ihrem Lampionumzug furchterregende Kürbisgesichter und rasselnde Ketten. Sogar Wege wurden umbenannt an diesem finsternen Abend, denn selbst mutige Väter nannten „Am Graben“ nur noch den „Buh-Weg“, weil sich dort die schaurigsten Gestalten im Dunkeln umhertrieben. Zurück im Kindergarten konnten sich Groß und Klein bei Glühwein und Bockwurst am Feuer stärken - mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr. Zum diesjährigen Abschluss des Halloweenfestes zeigten einige Eltern das grandios inszenierte Theaterstück „Hexe Hagetisse“, das

mit beleuchteten Bäumen und schauriger Musik ein gelungenes Finale war - wobei dieses ohne die Hilfe des Theater des Lachens (Lichttechnik) und der Gemeinde Jacobsdorf (Headsets) nur halb so schön gewesen wäre.

Im Namen aller Kinder und Eltern danken wir allen Dorfbewohnern, die auch dieses Jahr wieder liebevoll ihre Gärten verzaubert haben und somit der Umzug selbst die Eltern wieder begeistert hat. Und natürlich ist auch wieder dem Kita-Team zu danken, das in wenigen Stunden den Kindergarten in ein Gespensterschloss verwandelt hat.

Natürlich sei auch Herr Grass an dieser Stelle mit Dank erwähnt.





Mein persönliches Lob geht jedoch an alle meine lieben Theaterkollegen, die immer wieder viel Phantasie und Herz in die Theaterstücke stecken....

bis zum. nächsten Jahr....
P. Stelter

Halloween in Briesen

Wie jedes Jahr freute sich unser Sohn schon Wochen vor Halloween auf dieses gruselige Ereignis. 2 Wochen vor Halloween begann die Kita Kinderrabatz ihr Halloween-Hausprojekt. Es wurden Gespenster, Spinnen, Kürbisse und andere tolle Sachen gebastelt. Diese wurden dann in der Kita aufgehängt. Sogar der Eingangsbereich wurde entsprechend toll mit weißen Vorhängen geschmückt. Am Freitag, den 29.10.2010 konnte sich unser Sohn zum ersten Mal sein Halloween-Kostüm anziehen und sein Gesicht wurde von uns schminken. Es gab eine Halloweenparty mit einem

leckeren Frühstück in der Kita. Er war einfach begeistert.

Doch dann kam der große Tag. Seit einigen Jahren wird auch in Deutschland am 31.10. Halloween gefeiert. Zuerst wurde am Nachmittag noch das Haus von außen halloweentauglich geschmückt. Zu 17 Uhr kam dann sein Kumpel mit Eltern. Die Frauen blieben mit einer großen Schüssel voller Süßigkeiten zu Hause. Die Söhne und Väter liefen die Nach-



barschaft ab. Bei uns in der Hüttenstraße kamen ca. 40 Kinder klingeln und sagten „Süßes, oder es gibt Saueres“. Deshalb mussten wir schon nach einer Stunde die Schüssel auffüllen. Alle Kinder waren einfach toll verkleidet und sahen teilweise sehr gruselig aus. Die Kinder genossen den tollen Nachmittag.

Ein Highlight wollen wir hier gesondert nennen. Es gibt einen sehr kreativen Halloweenfan in der Hüttenstraße. Dieser hat noch am Nachmittag mit Hilfe von lieben Freunden und Nachbarn ein Halloweenerebnis in seinem Garten und Hauseingangsbereich errichtet. Es stand ein Sarg mit Totenkopf, es hingen mehrere Gespenster und andere gruselige Sachen im Garten herum. Für den besonderen Effekt wurden diese auch entsprechend beleuchtet. Doch das war nicht alles. Mit unheimlichen Geräuschen und selbstproduzierten Nebel hat der besagte verkleidete Nachbar auch die Besucher seines Grundstücks gebührend empfangen. Das Treiben haben wir von unserer Terrasse zwischen den „Klingelattacken“ mit gebührigem Respekt beobachtet. Vielen Dank an alle für diese tolle Zeit.

Familie Raddatz



Was gibt es Neues aus der Berkenbrücker Kita "Löwenzahn" zu berichten?

Wir besuchten am ersten Ferientag die Bibliothek in Briesen. Frau Eisermann und ihre Mitarbeiterin haben uns eingeladen und so fuhren wir mit dem Zug nach Briesen, um uns die Räumlichkeiten und natürlich die vielen Bücher, Spiele, Filme usw. anzuschauen. Wir konnten die ausgeliehenen Bücher und Kassetten abgeben und suchten gleich wieder spannende Bücher für die Kita und zu Hause aus. Frau Eisermann zeigte uns, wo wir die Bücher für Kindergartenkinder finden, belehrte uns im Umgang mit den ausgeliehenen Objekten und erklärte uns die Arbeit einer Bibliothekarin. Zum Abschluss schenkte sie uns rote Beutel mit der Aufschrift: Meine Bibliothek und den Namen des Besitzers, für unsere Bücher. Mit leuchtenden Augen und sehr stolz, trugen die Kinder ihre Tüten zurück in die Kita. Bevor es aber soweit war, gab es ein leckeres Picknick in einem der Klassenräume und Frau Eisermann las uns zum Schluss eine spannende Geschichte vor. Nach diesem erlebnisreichen Vormittag fuhren wir mit der Regionalbahn zurück nach Berkenbrück.

Am zweiten Ferientag hatten wir den nächsten Termin. Wir fuhren mit dem Bus in die Stadt und anschließend mit der Stadtlinie weiter zum Toom-Baumarkt nach Fürstenwalde/Süd. Im Rahmen unseres Projektes "Berufe unserer Eltern" besuchten wir die Arbeitsplätze von Jamie und Colins Eltern. Wir wurden vom stellvertretenden Marktleiter Herrn Seemann begrüßt. Er zeigte uns den Weg der Waren von der Anlieferung bis zum Einsortieren der Artikel in die entsprechenden Regale. Wir schauten uns die Kartonpresse genauer an und hielten uns beim Zuschchnitt von Brettern lieber die Ohren zu. Die verschiedenen Hubwagen und Gabelstapler haben es den Kindern besonders angetan. Herr Seemann zeigte uns den Arbeitsplatz von Jamie und Colins Mutti. An ihrem Infostand in der Gartenmöbelabteilung hat sie Kataloge, in denen die Kunden sich viele schöne Dinge aussuchen und bestellen können. Wir lernten einige Mitarbeiter kennen, die an verschiedenen Informationsständen tätig waren und z.B. Türen aufbauten, Fenster verkauften und den Kunden bei der Artikelsuche halfen. In die Büros der Beschäftigten schauten wir kurz rein und durften in dem Aufenthaltsraum der Mitarbeiter eine Frühstückspause einlegen. Nachdem wir die Besichtigung im Baumarkt beendet hatten, fuhren wir mit der Stadtlinie zum Bahnhof.

Am Informationsschalter erkundigten wir uns, wann der nächste Zug nach Berkenbrück fährt und warteten bis zur Abfahrt auf dem Bahnsteig. An diesem Tag lernten wir viele Menschen kennen, die die unterschiedlichsten Berufe und Tätigkeiten ausübten. Die



Kinder stellten ebenso fest, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, von einem Ort zum anderen zu gelangen. Ich zeigte ihnen die verschiedenen Fahrpläne und dass jede Buslinie und jeder Zug eine andere Nummer haben. Die Aufgabe der Kinder war es,



die richtigen Nummern zu finden und falls nicht vorhanden den Busfahrer zu fragen, in welche Richtung er fährt. Das hat schon einiges an Überwindung gekostet, aber weil die Busfahrer und Zugbegleiter auf die Kinder freundlich reagiert haben, wurden sie mutig und stellten ihre Fragen. Dank dieser Informationen kamen wir wieder zurück zum Kindergarten.

Der nächste Höhepunkt in den Herbstferien, war der Besuch bei der Feuerwehr in Fürstenwalde. Auch dieses Mal fuhren wir wieder mit einem Bus mit der Nummer 434 und einem Rucksack mit Proviant nach Fürstenwalde. Wir waren schon gespannt, was uns dort erwarten würde. Der Wachabteilungsleiter Herr Schmidt und die diensthabenden Feu-



erwehrmänner waren so freundlich und zeigten uns, die Zentrale, alle Fahrzeuge, die Schlauchwaschmaschine, die Atemschutzwerkstatt, Ruhe- und Aufenthaltsräume und die Stiefelputzmaschine. Ein ganz



besonderer Höhepunkt, war das Hausmodell, mit dem ein Brand simuliert werden kann. Bei dieser Demonstration stellten die Kinder fest, dass es nur wenige Sekunden dauert, bis ein Zimmer voller Rauch ist. Der Feuerwehrmann erklärte uns, wie man sich aus solchen Situationen retten kann und welche

vorgehenden Maßnahmen es gibt, z. B. einen Rauchmelder einzusetzen.

Die Feuerwehrmänner zeigten uns auf dem Übungsplatz, wie ein Feuer mit Schaum gelöscht wird.

Dazu fuhr das Tanklöschfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn zur Einsatzstelle. Jeder Feuerwehrmann hatte eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, wie z. B. Schläuche ausrollen, Strahlrohr ankuppeln, das Festhalten des Schlauches durch zwei Einsatzkräfte, und so dauerte es auch nicht lange, bis das Feuer erstickt war.

Das alles sah sehr spektakulär aus und wir sprachen noch viele Male über diesen interessanten und erlebnisreichen Tag. Einige der Kinder haben an diesem Tag beschlossen Feuerwehrmann oder Polizist zu werden, wir schauen mal, wie sich alles entwickelt.

Frau Ewald, Frau Schmidt und die Kinder der Kita "Löwenzahn" aus Berkenbrück

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- Verkauf des Familienpass Brandenburg im Sekretariat -

In der Woche vom 6.-9.12.2010 steht am Heizhaus der Schule ein Container zur kostenlosen Schrottabgabe bereit (Abgabezeiten von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr).

17.12.2010 Theaterfahrten nach Frankfurt und Eisenhüttenstadt

16.12.2010 16:15 Uhr Informationsveranstaltung Ü5-Verfahren

17:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Turnhalle

22.12.2010 disponibler Ferientag

2011:

18.01.2011 18:00 Uhr Informationsveranstaltung Ü7-Verfahren

18.01.-20.01.2011 Schulanmeldung Erstklässler Schuljahr 2011/12

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere
Öffnungs-
zeiten



Mo - Mi, Fr
Do
Sa

08.00 - 16.00 Uhr
08.00 - 18.00 Uhr
09.00 - 12.00 Uhr

Oder nach
telefonischer
Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

• Kita „Kinderrabatz“

Eltern-Baby-Turnen

Jeden Dienstag von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr laden wir alle Kleinen im Alter von 0-2 Jahre in die Kita „Kinderrabatz“ Briesen in Begleitung von Eltern oder Großeltern ein.

Im Sportraum wollen wir Spaß haben, die Welt mit allen Sinnen entdecken und soziale Kontakte knüpfen.

Dieses Angebot des Eltern-Kind-Zentrums ist kostenfrei.

Petra Paerschke
Koordinatorin des Eltern-Kind-Zentrum

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 07.12.10 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/49 458

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.

Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Bau eines Vogelfutterhäuschens

Anlässlich unserer diesjährigen Projekt-tage am 07. und 08.10.2010 arbeiteten wir an verschiedenen Projekten. Einige von uns kochten Apfelmus, andere gestalteten das Schulhaus mit herbstlichen Dekorationen, wieder andere durften an einer Exkursion in das Oderbruch teilnehmen. Viele Kinder unserer Klasse hatten sich für das Projekt „Vogelhäuschenbau“ entschieden. Hierbei erhielten wir tolle Unterstützung durch Herrn Schüller aus Jacobsdorf (OT Pillgram), der alles genau für uns vorbereitet hatte.

Vom Besorgen des Holzes bis zum Beschriften mit Zahlen und Farben hatte er an alles gedacht. So fiel es uns nicht schwer, die Teile zusammenzubauen.

Am Ende waren wir sehr stolz auf unsere Exponate und freuten uns, dass dieses Jahr wieder ein paar Vögel Futter finden werden in unseren Vogelfütterhäuschen, die wir mit nach Hause nehmen durften.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller teilnehmenden Kinder der Klasse 6 und unserer Klassenlehrerin Frau Rudolf ganz herzlich bei Herrn Schüller für die Durchführung dieses Projektes bedanken.

Wir hatten viel Spaß!

Lea-Maria Henkel und
Loreen Friedrich
(Klasse 6)

DANKE den Sponsoren

Im letzten Schuljahr trat die Firma S&F, SPORT & Freizeit Artikel Handel GmbH aus Altenburg

mit der Frage an uns heran, ob wir an einer Schul- Sport-Sponsorenaktion teilnehmen möchten. Natürlich waren wir interessiert. Um Sponsoren aus unserer Umgebung wollte sich die Firma kümmern.

Und so wurden 3 hiesige Firmen gefunden, die mit ihren Aufwendungen uns bei unseren Anschaffungen unterstützen wollten.

Das Sponsoring- Paket erreichte uns am Anfang des Schuljahres.

Es enthielt: Kegel, Fitness-Bänder und Federbälle.

Die Kegel kamen schon an vielen Stellen des

Sportunterrichts zum Einsatz.

Während der Wintermonate werden auch die



Bänder für das allgemeine Fitnessprogramm ausgiebig genutzt. Und wenn im Bereich Spiel die Federballschläger genommen werden, freuen wir uns über neue, gut fliegende Federbälle.

Alle Schüler der Schule möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich und offiziell bei der Linden-Apotheke, Herrn Scholz, bei der Tierarztpraxis Storz, Herrn Dr. Ingolf Storz, und bei der Firma Steuerungsanlagen Gerlach A. GmbH, Herrn A. Gerlach, für ihre großzügige Unterstützung bedanken.

die Schülerinnen u. Schüler der Grundschule Briesen



Die Waldschule im November

Am 8. November waren wir wieder bei Herrn Boljahn und seinen Mitarbeitern in der Müll-roser Waldschule. Dieses Mal ging es darum, was die Tiere im Winter machen. Es sollte ein großes Fest der Tiere gefeiert werden. Und alle waren herzlich eingeladen. Doch konnten viele Tiere nicht kommen.

Selber auf Grund des ersten Schneeregens etwas durchgefroren (und das trotz warmer Jacken)

sprachen wir mit Lea und Claudia darüber, wie sich die Tiere im Winter verhalten. Wir wussten ja schon, dass sich die Störche und Schwalben vor einigen Monaten auf den Weg

in den wärmeren Süden aufgemacht hatten, weil sie hier einfach kein Futter mehr finden konnten. Aber auch die Igel bereiteten sich auf den Winterschlaf vor, indem sie sich eine dicke Fettschicht anfraßen. Ameise und Kröte hatten sich in der Erde oder in Höhlen versteckt und fielen in die Winterstarre.

Das Eichhörnchen konnte in einer Wachpau-se vorbei kommen, da es nicht den ganzen Winter verschläft, sondern öfter mal Hunger bekommt und seine versteckten Eicheln und Nüsse suchen musste.

Wir erfuhren über andere Tiere unseres Waldes wie den Fuchs, das Wildschwein und das Reh, dass diese den ganzen Winter über aktiv bleiben und manchmal auch unsere Hilfe brauchen.

Alle diese Tiere waren zu unserem Fest eingeladen. Wir bastelten uns lustige Tiermasken in den trockenen und warmen Räumen der Waldschule und feierten dann ein Fest im Waldschultheater.

Die Schüler der FLEX 3



Bethlehem sucht den Superstar

Großes sternen-Casting



am Donnerstag,

dem 16. Dezember

um 17.00 Uhr



in der Turnhalle
der Grundschule
in Briesen



• Blutspende

Am Dienstag, 14.12.2010 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarken-verein e.V. gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt:

07.12.2010 Gaststätte „Zur Alten Brauerei“, Fürstenwalde

Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen. Kontakte sind unter den Ruf. Nummern 03361/301515 oder 033634/276 möglich.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 11.11.2010 liegen zur Abholung bereit.

Mitteilungen

Internationaler Schüler- austausch - Gastfamilien gesucht!

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima
Familienaufenthalt: 6.1. – 26.2.2011
45 Schüler(innen), gute Deutschkennt-
nisse, 14-16 Jahre

Brasilien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
Familienaufenthalt: 8.1. – 16.2.2011
25 Schüler(innen), gute Deutschkennt-
nisse, 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch mög-
lich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie
bei:

Schwaben International e.V., Umlandstr.
19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-
32, Email: schueler@schwaben-interna-
tional.de
www.schwaben-international.de

• Berkenbrück

Aufruf zur Vorbereitung des Strandfestes 2011 in Berkenbrück

Liebe Einwohner von Berkenbrück,

für die Organisation bzw. für die Durch-
führung des Strandfestes am 08.07. und
09.07.2011 werden noch Mitwirkende
gesucht.

Die Organisation des Strandfestes 2011
erfolgt wieder durch die Abgeordneten
der Gemeinde Berkenbrück.

Wer also gern bei der Vorbereitung bzw.
Durchführung mitwirken möchte, der
kommt bitte am 01.12.2010 um 18.00
Uhr ins Bürgerhaus zur 2. Sitzung des
Gremiums der Gemeinde zur Vorberei-
tung des Festes.

An guten Vorschlägen Ihrerseits sind
die Abgeordneten der Gemeinde sehr
interessiert.

Adelheid Seibel
Vors. d. Sozialausschusses

Wie viel Windkraft verträgt Jacobsdorf

Seit fast 9 Monaten gibt es nun den
Arbeitsausschuss „Erneuerbare Energien“
der Gemeindevertretung Jacobsdorf. Zur
Ausschussgründung kam es, nachdem

sich in den Ortsteilen der Gemeinde
Widerstand gegen den Bau vieler neuer
und sehr hoher Anlagen ankündigte.
Der massive Antragsboom durch die
Investoren erklärt sich aus der neuen
Energiepolitik der Landesregierung Bran-
denburg „Energiestrategie 2020“, welche
u.a. zum Ziel hat, die ausgeschriebenen
Windparks zu vergrößern und die Lei-
stung der Anlagen zu verdoppeln. Des
weiteren erfolgt z. Zt. eine Überarbeitung
des Regionalplanes für die Windenergie.
Infolgedessen wollen sich die Investoren
noch schnell auf Grundlage der beste-
henden Rahmenbedingungen Standorte
sichern.

Hierbei stoßen Sie aber immer mehr auf
Widerstand, da in den letzten 10 Jahren
viele Anlagen gebaut wurden, die leider
nicht nur den benötigten ökologischen
Strom liefern, sondern auch für allerlei
Unmut und Ärger bei den Anwohnern
sorgen.

So sah sich die Gemeindevertretung in
der Pflicht, ihr Wahlversprechen gegen-
über den Wählern zu halten und diesen
Ausschuss zu berufen.

Lärmprobleme und Schattenschlag
waren insbesondere in den Ortsteilen
Petersdorf und Sieversdorf durch bereits
gebaute Anlagen bekannt.

Aufgrund dieser Probleme organisierte
sich zunächst der Widerstand in der Bür-
gerinitiative „Für verträgliche Windkraft“,
aber auch in der Gemeindevertretung.
Schon früh wurde erkannt, dass funda-
mentaler Widerstand gegen die Winde-
nergie keinen Sinn macht, sondern kon-
struktiv unter Abwägung der Interessen
aller Beteiligten eine Konsenslösung für
die weitere Entwicklung der Windparks
gefunden werden muss.

Im Sinne der Umsetzung der Ziele für die
„Energiestrategie 2020“ hat die Gemeinde
über das bestehende Windeignungsge-
biet eine Veränderungssperre für 2 Jahre
gelegt. Diese dient auch dazu die Pla-
nungshoheit der Gemeinde zu sichern.
Für den Ausschuss „Erneuerbare Ener-
gien“ wurde durch die Gemeindever-
tretung folgende Zielstellungen vorge-
geben:

1. Bessere Einbindung der Planung der
Windenergie in die Siedlungsentwick-
lung der Gemeinde
2. Findung eines Kompromisses zwischen
dem Land Brandenburg, Gemeinde,
Betreibern von WEA und Grundeigen-
tümern
3. Abbau alter Anlagen in unverträglicher
Lage, baurechtlich verknüpft an den
Bau neuer, leistungsstarker Anlagen an
konfliktärmeren Standorten (minde-
stens 1.300m, in der Regel über 1.500m
Abstand zur Wohnbebauung)
4. deutliche Erhöhung der Leistung an
Windenergie bei Reduzierung der

Anzahl von Windenergieanlagen und
Zusammenfassung an geeignetem
Standort

5. Berücksichtigung weiterer Ansprüche
an die Freiraumnutzung, z.B. der Erho-
lungsnutzung (Freihalten von Vorrang-
flächen, z.B. Verlobungsgrund für den
Ortsteil Pillgram)

6. Überarbeitung der Flächennutzungs-
planung und ggf. Aufstellung eines
Bebauungsplanes Repowering

Der Ausschuss hat seither in vielen
abendlichen Sitzungen zusammen mit
Eigentümern, Investoren und Vertretern
der regionalen Planungsgemeinschaft
(verantwortlich für die Ausweisung der
Windeignungsgebiete) Lösungsansätze
erarbeitet.

Ein besonderer Termin war der 07. Sep-
tember 2010, hier trafen sich die Aus-
schussmitglieder mit den Eigentümern
der Grundstücke des Windeignungsge-
bietes. In einer 1½ stündigen Diskussi-
onsrunde wurden den ca. 40 erschienen
Eigentümern die Arbeit des Ausschusses
und die Projektziele vorgestellt. Die
anschließende sachliche Diskussion
wurde durch alle Anwesende positiv
aufgenommen und als Arbeitsgrundlage
für die folgenden Planungs- und Arbeits-
schritte verstanden. Bei dieser Gelegen-
heit verwies der Ausschuss, insbesondere
der Bürgermeister der Gemeinde Herr
Dr. Gasche, auf den Umstand, dass die
anwesenden Grundstückseigentümer
und damit potentiellen Empfänger von
Pachten nur ca. 5 % der Bevölkerung der
Gemeinde Jacobsdorf darstellen. Dies
verpflichtet den Ausschuss zu einer
verantwortungsvollen Arbeit aber auch
gegenüber den 95 % der Bevölkerung,
welche keinen Nutzen sondern nur
Lasten durch die Windenergie haben. Sie
werden nicht finanziell beteiligt, müssen
aber mit den Windrädern vor dem Fenster
leben! Dies unterstreicht die Sensibilität
des Themas. Wir können es uns nicht,
wie einige Vertreter der Landespolitik,
leisten, über die Köpfe hinweg zu bestim-
men und die Meinung vertreten: „Im
Sinne der neuen Energiepolitik müssen
Opfer gebracht werden und Jacobsdorf
hat halt Pech!“.

In den nächsten Monaten erfolgen wei-
tere konkrete Schritte zur Erarbeitung
des Repowering-Konzeptes und der Neu-
ausweisung des Windeignungsgebietes.
Diesbezüglich wird die Zusammenarbeit
mit allen Beteiligten ausgebaut und nach
verträglichen Lösungen gesucht.

In diesem Zusammenhang rät der Aus-
schuss den Eigentümern der Grund-
stücke im Windeignungsgebiet und den
angrenzenden Flächen, zur Zeit keine
verbindlichen Gespräche mit eventuellen
Investoren zu führen, oder Optionsverträ-
ge o.ä. mit Investoren abzuschließen, da

es noch keine endgültigen Rechtsgrundlagen für das neue Windeignungsgebiet und deren Planungsbestimmungen gibt. Die Bitte begründet sich auch darin, dass mit vorschnellen Verträgen eine eventuelle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erschwert oder gar (ggf. auch zum Nachteil der Grundeigentümer) unmöglich wird.

Stattdessen könnte es von Vorteil sein, dass sich die Grundeigentümer in einer Gemeinschaft zusammenschließen. Dies ermöglicht eine bessere Verhandlungsposition gegenüber den Betreibern der Windräder, eine gerechtere Aufteilung der Pachteinahmen, eine höhere Planungssicherheit und die bessere Absicherung, dass sich die Interessen der unterschiedlichen Akteure nicht gegenseitig blockieren und auch die Grundeigentümer nicht leer ausgehen.

Die endgültige Ausweisung des Windeignungsgebietes durch die regionale Planungsgemeinschaft dürfte nicht vor 2012 erfolgen. Erst danach kann ein neuer Flächennutzungsplan und Bebauungsplan erarbeitet werden. Dann wird auch eine konkrete Entscheidung zu den neuen Standorten durch die Gemeinde fallen.

Alle Ausschusssitzungen sind öffentlich und interessierte Bürger jederzeit herzlich willkommen. Der Ausschuss trifft sich meist dienstags in der Landgalerie Witzleben in Petersdorf. Alle Sitzungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

für den Ausschuss „erneuerbare Energien“ der Gemeinde Jacobsdorf

Dr. Jörn v. Stünzner

Aus dem 100-jährigen Kalender

Dezember: 1.-9. unlustiges Wetter, trübe und neblig mit Schnee. 10. – 12. trocken. 13. – 26. rauhes frostiges Wetter. 27. es regnet. 28. – 29. rauhes frostiges Wetter. 30. – 31. wieder schönes Wetter.



• Buchtipp

Warum bist du nicht bei mir?

„Wir sind eine ganz normale Familie, Vater, Mutter und ich, das Kind.“ So

beginnt das Büchlein von Bärbel Kehm, in dem sie Erinnerungen an ihre Kindheit in Briesen aufgeschrieben hat.

Oma Leni hatte einen aggressiven Hahn auf ihrem Hof. „Mein Vater sagte zur Oma. ‚Verletzt der Hahn das Kind, kommt er in die Suppe.‘“ Als er sich eines Tages auf das Kind stürzte, war es zuviel für den Vater. „Am nächsten Tag gab es Hähnchen zu Mittag. Oma zeterte noch eine Weile ... aber dann hatte sie eingesehen, dass Bärbelchen wichtiger ist als der Hahn ... ich war ein glückliches Kind, das von der ganzen Familie geliebt und verwöhnt wurde.“

Gern erinnert sie sich auch an die Ausflüge mit dem „Vehikel“, einem Auto, das der Opa selbst zusammengebaut hatte, mit Vollgummireifen, einigen Teilen von einem Panzer und etwas von einem Traktor. Mit dem Vehikel konnte der Vater sogar eine Kreissäge antreiben und für die Leute Holz schneiden.

Als Bärbel vier Jahre alt ist – eine kleine Schwester gibt es inzwischen auch noch –, ändert sich alles. Die Mutter kommt ins Krankenhaus und stirbt bald darauf. Der Vater, mit 26 Jahren nun Witwer, war mit der ganzen Situation überfordert und stürzt sich in seine Arbeit. Um Kinder und Haushalt kümmert sich nun erst mal Omi Else.

Die kleine Bärbel kommt zu Verwandten nach Wilhelmshaven. „Manchmal weinte ich mich in den Schlaf, ich hatte Sehnsucht nach Vati, nach Heidi und nach Omi. Ob mich meine kleine Schwester noch erkennt, will mich mein Vater überhaupt noch?“ Sie ist glücklich, als sie wieder nach Hause kann.

Der Vater bekommt jetzt öfter Besuch von einer netten Frau, und eines Tages erfahren die Kinder, dass sie die neue Mutti wird. „Eine Tante war in Ordnung, aber eine neue Mutti brauchten wir nicht. Ich wollte die alte zurück und keine neue. ‚Warum bist du nicht bei mir, ich brauche dich so sehr‘“, wie oft sagte ich diese Worte, wenn ich am Abend nicht einschlafen konnte.

„Tante Mutti“ hatte sich das Leben mit Mann und Kindern sicher einfacher vorgestellt. Für Bärbel und ihre Schwester ist besonders schlimm, dass sie nun am anderen Ende von Briesen wohnen und der Weg zu Omi nach Kersdorf weit ist. Die Situation wird immer schwieriger. Eines Tages geht der Vater mit den beiden Mädchen nach Kersdorf. „Am späten Abend standen wir bei Omi vor der Tür. Vati klingelte und fragte sie: ‚Nimmst du die Kinder bei dir auf? Sonst müssen sie ins Heim.‘ – ‚Na dann lass sie mal hier‘, war die Antwort unserer Omi.“

Bärbel ist ihrer Omi dankbar, dass sie sie aufgenommen und großgezogen hat, einfach ist es nicht gewesen, aber „wer

weiß, wo wir sonst gelandet wären.“ Und die Sehnsucht nach der Mutter bleibt. Als Bärbel mit 18 Jahren heiratet, war niemand von ihrer Familie mit auf dem Standesamt. „Aber das machte mir nun nichts mehr aus, ich war endlich angekommen und hatte meine eigene kleine Familie und ein Zuhause.“

Wer mehr darüber wissen möchte, wie es für Bärbel und ihre Schwester in den 1950er Jahren in Briesen war, kann sich an Bärbel Kehm in Kersdorf wenden.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84.

Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr. Im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann



Witze

• Fragt der kleine Junge den Nikolaus: „Du Nikolaus, musst Du Dein Gesicht eigentlich auch waschen oder nur kämmen!“

• Anne schwelgt in Erinnerungen: „Als Kind liebte ich es, an den Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten.“ – „Warum denn?“ – „Nun, wir hatten keinen Kamin!“

• Gedicht

Wo hab ich die Geschenke bloß versteckt?

Da war doch was, ich hatte doch für Mutti eine Vase noch. Für Vati die Krawatte.

So ist das jedes Jahr vorm Fest, dass jedes Ding sich suchen lässt. Ich habe nie - ich hatte !

Wo hab ich bloß das Buch versteckt, die Bonbons und das Marzipan? Ich glaub, in meiner Hose klebt was Süßes in den Taschen an.

Jedes Jahr dieselbe Plage!
Doch die habe ich jetzt satt!
Schreibe alles, was ich habe
auf ein großes weißes Blatt.
Werde jedes Ding verbuchen !

Muss dann nur die Liste suchen.

Glöckner-N.

Veranstaltungen

• Sieversdorf

Adventskonzert in Sieversdorf

Wir haben fleißig geprobt und laden herzlich ein zu unserem alljährlichen Adventskonzert am Samstag, 18. Dezember, um 17.00 Uhr. Gemeinsam mit der Biegener Bläsergruppe führen wir bekannte und weniger bekannte Advents- und Weihnachtsmusik aus verschiedenen europäischen Ländern auf. Lassen Sie sich in unserer kleinen, beschaulichen Dorfkirche musikalisch einstimmen auf die bevorstehenden Festtage. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Dorfchor Sieversdorf

• OT Alt Madlitz

Hallo liebe Senioren und Vorruheständler,

zur diesjährigen gemeinsamen Weihnachtsfeier am Dienstag, den 07.12.2010 möchte die Gemeinde, OT Alt Madlitz und die Volkssolidarität OT Alt Madlitz Sie recht herzlich einladen. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt.

Beginn: 14.30 Uhr

Wo? In der Gaststätte „Wilmsdorfer Stübchen“, OT Wilmsdorf.

Abfahrt: von Kirche Alt Madlitz 14:00 Uhr und Neu Madlitz b. Böse ab 14:00 Uhr.

Wir bitten unbedingt um Anmeldung, wegen Abholen und Bestellung für das Abendessen. Anmeldung bei Frau Knobel Telefon 033607 5502, danke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

• Berkenbrück

Einladung Liebe Senioren von Berkenbrück!

Auch in diesem Jahr laden die Abgeordneten der Gemeinde Berkenbrück, ihre Senioren recht herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier ein.

Wann: am Mittwoch, dem 15.12.2010
wo: im Bürgerhaus „Spreetal Berkenbrück „

Die Weihnachtsfeier beginnt um 15:00 Uhr mit einem Beitrag vom Kindergarten. Bei Kaffee und Kuchen und einer kleinen Überraschung stimmen wir uns dann gemeinsam in die schöne Weihnachtszeit ein. Über Ihre Teilnahme an der Weihnachtsfeier würden wir uns freuen.

Joachim Köhn
ehrenamtl. Bürgermeister
Adelheid Seibel
Vors. d. Sozialausschusses



Einladung zur Weihnachtsfeier im OT Pillgram

Liebe Rentner und Vorruheständler, wir möchten Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier einladen. Die Feier findet am 08.12.2010 im Gasthaus „Am Teich“ statt und beginnt um 14:30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 01.12.2010 persönlich oder per Telefon im Gasthaus „Am Teich“ ab 15:30 Uhr, Telefon 3057 an. Sollten Sie von zu Hause abgeholt werden müssen, geben Sie das ebenfalls im Vorfeld bekannt. Wir freuen uns auf einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag mit Ihnen.

Ortsbeirat Pillgram

• Briesen (Mark)

Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier

Traditionsgemäß gibt es auch in diesem Jahr in unserer Gemeinde wieder Weihnachtsfeiern, auch traditionsgemäß wieder im Gemeinde- und Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße.

Am 06.12. bzw. 07.12.2010 treffen wir uns um 13:30 Uhr zum „weihnachtlichen“ Kaffeetrinken.

Da die Platzkapazität beschränkt ist, bitte ich um Anmeldung, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten, bis zum 1. Dezember bei Frau Gerda Krüger, Tel. 5049.

Gerd Schindler
ehrenamtl. Bürgermeister

• OT Falkenberg

Weihnachtsfeier im OT Falkenberg

Wir laden alle Rentner und Vorruheständler aus dem OT Falkenberg zu unserer Weihnachtsfeier am

Mittwoch, dem 01. Dezember 2010 um 14.30 Uhr

in den Kultursaal der Gemeinde Falkenberg recht herzlich ein.

Ein gemütlicher Vorweihnachtsnachmittag soll alle auf eine schöne und ruhige Weihnachtszeit einstimmen. Die Zwerge aus dem Zwergenstübchen werden uns ein kleines Programm vorführen. Eine Überraschung ist auch geplant. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann natürlich bei Bedarf abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. (Telefon 5545 oder 5557 anmelden).

Püschel
Linke Ortsvorsteher
Vorsitzende Falkenberger Dorfverein

Vorweihnachtliches Bläserkonzert

mit dem Biegen-Falkenhagener Bläserchor und dem Dorfchor Sieversdorf

zum 55. Jubiläum des Biegener Bläserchores

am 4. Advent, dem 19. Dezember 2010 um 14:00 Uhr in der Kirche Jacobsdorf

Seniorenweihnachtsfeiern im Amt Odervorland

30.11.2010 14:00 Uhr Biegen, Dorfgemeinschaftshaus
01.12.2010 14:30 Uhr Falkenberg, Kultursaal

06.12.2010 13:30 Uhr Briesen, Gemeinde- und Vereinshaus

07.12.2010 13:30 Uhr Briesen, Gemeinde- und Vereinshaus

07.12.2010 14:30 Uhr Alt Madlitz, Gaststätte „Wilmsdorfer Stübchen“, Wilmsdorf

08.12.2010 14:30 Uhr Pillgram, Gasthaus „Am Teich“

10.12.2010 Jacobsdorf und Petersdorf, Gaststätte Grund, Petersdorf

10.12.2010 14:30 Uhr

Wilmsdorf, Gemeindesaal

15.12.2010 15:00 Uhr Berkenbrück, Bürgerhaus „Spreetal“

• Amt Odervorland

12.09.2010 Tag NaturKultur ein voller Erfolg auch Dank Petrus

Am 12.09.2010 öffneten um 10:00 Uhr 21 Veranstalter ihre Türen für Besucher und Interessierte.

Bei schönstem Herbstwetter waren Hunderte -Tausend unterwegs, um die Angebote zu nutzen.

Viele Besucher kamen aus den Gemeinden des Amtes Odervorland, aus den Städten Frankfurt

(Oder), Fürstenwalde und Berlin. Eine Mitwirkende schrieb wörtlich „Ich möchte nur weitermelden, dass dieser Tag..., sehr erfolgreich war. Wir hatten hier bestimmt mindestens 800 Besucher, vor allem aus Berlin. ... In Windeseile hatten die Berliner alles Essbare aufgegessen, waren in alle Gartenecken gekrochen und waren selbst für aufgetauten Fertigmöbeln noch dankbar...“

Ganz so viele Besucher hatten andere Orte, wie auf der Zusammenkunft am 26.10.2010 zu hören war, nicht, aber alle waren mit dem Besucherstrom zufrieden und verzeichneten ein sehr positives Ergebnis für ihre Anlaufpunkte.

Zukünftig wäre es zu wünschen, wenn die Versorgung der Gäste auf gutem Niveau durch kleine kulinarische Angebote der Gastronomen in den Gemeinden gesichert werden könnte.

Trotzdem war man sich in der Runde der Mitwirkenden 2010 einig, dass es am 11.09.2011 wieder einen Tag NaturKultur in den Gemeinden des Amtes Odervorland geben wird. Dann schon zum 6. Mal, mit wachsendem Erfolg und mit hoffentlich wieder vielen altbewährten aber auch neuen Ideen und Angeboten.

Anmeldungen sind ab sofort unter Nutzung des Anmeldeformulars (www.amt-odervorland.de) im Amt Odervorland möglich. Anmeldeschluss wird der 01.05.2011 sein.

Peter Stumm
Amtsdirektor

• Jacobsdorf

Seniorenflug der Gemeinde Jacobsdorf

Hinein in das Wirrwarr der Berliner S-Bahn.

Musste es gerade am 23.10. sein?

Liebe Familie, Nachbarn, Freunde und Verwandte,
die Überraschung ist Euch gelungen!

Ich danke Euch herzlich für all die lieben Geschenke,
die herrlichen Blumen und die guten Wünsche,
mit denen Ihr mich an meinem

60. Geburtstag

verwöhnt habt.

Ihr habt mir einen wunderschönen Tag bereitet.

Besonderer Dank gilt dem Mietkoch Herrn Burmeister
sowie den Schönflieger Musikanten.

Marlies Bölke

Biegen, 23. Oktober 2010

Aber nichts als durch – auch mit Verlusten.

Die Senioren von Jacobsdorf, Pillgram, Sieversdorf und Petersdorf hatten nämlich Karten für den Friedrichstadtpalast. Nach Überwindung der Umsteigerei und kurzem Staunen über den neuen Bahnhof in Erkner waren wir in der „Nolle“ unter den S-Bahnsteigen Friedrichstraße essen. Nette Bedienung gab's und flott ging es auch bis jeder satt war. Danach noch einen kleinen Bummel und eine Pause bei Sonne und Herbstwind.

Das Wetter war uns im Gegenteil zur Bahn gut gesonnen. Dann ging es ab in den weltbekannten Friedrichstadtpalast. Was es da zu sehen gab war große Klasse von Ballett und Artistik. Die Musik war für uns alte Leute gewöhnungsbedürftig, total harter Rock. Das muss man aber auch mal erlebt haben. Nach Hause ging es dann durchgehend von Friedrichstraße bis Jacobsdorf. – O wie schön – Alle Hektik war überwunden. Der Regionalexpress ist was ganz tolles, bis Berlin ist es ja nur noch ein Klacks. Es gab die Frage „Wann fahren wir mal wieder?“ Allen hat es gut gefallen. Es war ein besonderes Erlebnis. Denen, die aus gesundheitlichen Gründen zu Hause bleiben mussten, geht es hoffentlich wieder besser. Anderen, die den Schritt nicht wagen, rufen wir zu: „Kommt doch auch mal mit!“

Ein Dankeschön an Frau Scholz und Herrn Dr. Gasche, die sich abmühten, alles einigermaßen im Griff zu halten.

B. Schirrmeister

Treffen der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf

Anlässlich des Jahreswechsels möchten Sie die Gemeindevertreter recht herzlich zur traditionellen Zusammenkunft der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf am Mittwoch, dem 29. Dezember 2010, 19:00 Uhr, Gasthof „Zum Erbkrug“, OT Jacobsdorf einladen.

Ihre Gemeindevertreter

Der Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege



auf Gut Sieversdorf
lädt herzlich ein zu einem

Weihnachtskonzert

Festliche Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

Es musizieren:

Ingolf Seidel (Dresden), Bariton
Frank Schreiber (Berlin), Klavier

am Sonnabend, dem 04. Dezember 2010
um 16.00 Uhr im Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtstage und hoffen, dass wir Sie auch im neuen Jahr zu unseren Veranstaltungen in Sieversdorf wieder begrüßen können.

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
Sprechzeiten
Mo - Fr 8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
Die Linden-Apotheke ist im Monat **Dezember** von 08:00 - 08:00
des Folgetages notdienstbereit am **06.12.; 19.12.2010.**

POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer 0800 6888000
Polizei Notruf: 110

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
0335 / 19222

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag
im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 07.12.2010, 17 Uhr bis 18 Uhr, Bahn-
hofstraße 3, Zimmer 4 im Amt Odervorland.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter
der Rufnummer 0177/5622972.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Kämmerei	Candy Thieme	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen/ Liegenschaften	Michael Freitag	897-46
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Peter Binsker	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de
 Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Birgit Arndt	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse:	os-briesen@fawz.de	
Internet-Adresse:	www.fawz.de	
Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Mandy Dargatz	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderratz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatsstube)

Ralf Kramarczyk	033607/59819
-----------------	--------------

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrman	033635/3109

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	13.12.2010 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)
Alt Madlitz:	13.12.2010 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf:	13.12.2010 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf:	13.12.2010 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf:	13.12.2010 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	13.12.2010 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen:	13.12.2010 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

GEMEINDEVERTRETERSTZUNG

Voraussichtlich finden am

Montag, 13.12.2010 in Briesen (Mark),
 Donnerstag, 16.12.2010 in Jacobsdorf
 die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es
 folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm
 Amtsdirektor

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Biegen:

07.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
11.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis

Berkenbrück:

12.12.10 14:30 Uhr	Adventsgottesdienst im Advent, anschl. Adventsfeier
24.12.10 18:15 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel

17:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Falkenberg:

05.12.10 09:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Advent und Nikolaus
08.12.10 18:00 Uhr	Frauenkreis
24.12.10 17:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
26.12.10 10:00 Uhr	meditativer Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern

16:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

14.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
28.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
02.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis
10.11.10 17.00 Uhr	Konfirmanden
24.11.10 17.00 Uhr	Konfirmanden

Pillgram:

07.11.10 10.30 Uhr	Gottesdienst
21.11.10 09.00 Uhr	Gottesdienst
17.11.10 19.00 Uhr	Film "Heimat" im Erbkrug
12.11.10 14.00 Uhr	Frauenkreis

• OT Biegen

Biegener Weihnachtsmarkt am 04.12.2010

Groß und Klein können sich auch in diesem Jahr auf dem Biegener Weihnachtsmarkt in vorweihnachtliche Stimmung bringen lassen. Mit einer Andacht in der Kirche, wird um 13:30 Uhr der Weihnachtsmarkt eröffnet.

Der Weihnachtsmann wird gegen 15:00 Uhr eintreffen, und alle Kinder erfreuen. Für die musikalische Umrahmung sorgt wie in jedem Jahr der Falkenhagen-Biegener Posaunenchor und das Unterhaltungsduo Caprice aus Frankfurt/ O.

Kaffee und Biegener Kuchen werden Ihnen im beheizten Zelt angeboten.

Der Jacobsdorfer Mietkoch Herr Burmeister sorgt für deftiges Essen am Nachmittag und Abend. Ein Karussell wird die Kinder wieder erfreuen, und am späten Nachmittag dürfen wir uns in der Kirche auf ein Krippenspiel freuen.

Alle Mitwirkende, Helfer, der Ortsbeirat u. die Kirchengemeinde freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Wilke

- Ortsvorsteher-

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835

Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre – donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der

Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne

- Gelbe Säcke

- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2010 der KWU- Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Vereine

Fußball

Landesliga Süd

04.12.10 13:00 Uhr

FV Blau-Weiß Briesen - Rüdersdorf

11.12.10 13:00 Uhr

Vogelsang - FV Blau-Weiß Briesen

Spreeklasse

04.12.10 13:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - Friedland

11.12.10 13:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - Beeskow II

Spree Liga

11.12.10 10:45 Uhr

Blau-Weiß Briesen II - Union Fürstenwalde II

AK 45

05.12.10 10:00 Uhr

Blau-Weiß Briesen - VfB Steinhöfel

FV Blau-Weiß '90 Briesen e.V.

FV Blau-Weiß '90 übergibt Minifußballtore an AWO Kita „Kinderrabatz“ in Briesen

Der Fußballverein Blau-Weiß '90 Briesen hat den Kindern der AWO Kindertagesstätte „Kinderrabatz“ zwei neue Minifußballtore kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Hinweis des Vaters und Jugendtrainers im Verein Michael Pohl stieß auf offene Ohren. Denn die beiden veralteten Fußballtore im Kindergarten waren nicht mehr zu verwenden. Da sich der Verein nicht nur wegen der Nähe der Kita zum Briesener Stadion einen Bezug der Kinder zum Fußball wünscht, sondern hoffentlich viele der zukünftigen blau-weißen Spieler dort groß werden, war der Bogen schnell

gespannt. Zudem hat der Briesener Fußballverein in seinem Jubiläumsjahr großen Zulauf im Nachwuchsbereich zu verzeichnen. Immerhin sind ein Viertel der 165 Mitglieder Kinder und Jugendliche. Der FV Blau-Weiß '90 Briesen erfüllt mit der Schenkung der Minitore auch einen Teil seiner sozialen Verantwortung als größter Verein im Ort. Wir bedanken

uns bei unseren Sponsoren, ohne die die Anschaffung sehr viel schwieriger geworden wäre und wünschen den Kindern der Kita „Kinderrabatz“ viel Spaß beim Fußballspielen auf die neuen Minitore!

Der Vorstand



decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteijs & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de



Bestattungshaus
Flöse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen

E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00

Im Auftrage unseres Vorstandes wünsche ich all unseren Mitgliedern, unseren Freunden und Bekannten, welche stets unsere Veranstaltungen besuchen, unsere Fahrten in die nähere Umgebung unserer Heimat mitmachen, recht frohe Weihnachtsfeiertage und insgesamt eine gesundheitlich gute Winterzeit.

Kirch
BUND Berkenbrück

Der Beinbrech, die Moorlilie – Blume des Jahres 2011

Seit 1980 kürte Hannelore – Loki Schmidt, Ehefrau von Altbundeskanzler Helmut Schmidt, die Blumen des Jahres. 30 Jahre machte sie sich Gedanken, wie seltene Pflanzen erhalten werden können. Leider starb Loki Schmidt am 21. Oktober diesen Jahres. Ihre letzte Blume des Jahres, die Moorlilie hatte sie bereits eingeordnet. Die erste Blume des Jahres war der Lungen-Enzian, den es auch früher bei uns gab, durch Änderung der Wirtschaftsweise leider verging.

Loki Schmidt war die Gründerin der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen. Wir werden sie nicht vergessen.

Leider kann ich kein Bild der Moorlilie hier darstellen. Den Beinbrech, so der andere Name, gibt es bei uns nicht. Die Moorlilie ist nicht in der Flora der Provinz Brandenburg von Dr. Paul Ascherson, 1864 aufgeführt. Dr. Ascherson war einer der besten deutschen Botaniker. Auch in der Flora von Neu-Vorpommern und den Inseln Rügen und Usedom, von Dr. Th. Fr. Marsson von 1869 steht sie nicht. Beide Botaniker hätten sie erwähnt, wenn es diese Pflanze bei uns gegeben hätte.

Narthecium ossifragum, aus der Familie der Liliengewächse, so der wissenschaftliche Name, ist ein atlantisches Florenelement, kommt also nur in den westlich gelegenen Tieflandmooren vor. Im belgischen Tiefland, in den Tieflandmooren in Nordrhein-Westfalen und in den Mooren von Niedersachsen und eventuell in Schleswig-Holstein, dort ist die Moorlilie zu finden. Sie ist vergesellschaftet mit der Glockenheide (Erica tetralix) auf ausgesprochen nährstoffarmen Standorten. Sie verträgt auch keine kontinental geprägte und kalte Winter, so wie bei uns. Die Moorlilie gehört zu den Hemikryptophyten, Pflanzen, deren Überwinterungsorgane an der Erdoberfläche vorhanden sind. Hemikryptophyta caespitosa sind z. B. Gräser oder die Hemikryptophyta repantia bilden Ausläufer, die der Erde aufliegen.

Da in den, uns westlich vorliegenden Ländern bereits viele Tieflandmoore

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Dezember verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Isolde Hackl	zum 79.
Berkenbrück:	Frau Hildegard Daske	zum 90.
	Frau Gerda Frohnert	zum 91.
	Herr Heinz-Jürgen Haucke	zum 71.
	Herr Peter Mattha	zum 78.
	Herr Gerhard Meißner	zum 73.
	Frau Brigitte Müller	zum 70.
	Herr Joachim Müller	zum 75.
	Frau Christel Penschke	zum 70.
	Frau Christa Sollwedel	zum 72.
	Frau Ursula Stange	zum 78.
	Frau Hannelore Taube	zum 70.
	Herr Dr. Gregor Zimmermann	zum 73.
Briesen (Mark):	Herr Gerhard Bendel	zum 71.
	Herr Günter Borrmann	zum 76.
	Herr Günter Doerschel	zum 76.
	Herr Helmut Hirschfeld	zum 71.
	Herr Georg Kaiser	zum 73.
	Frau Angelika Kensbock	zum 80.
	Herr Felix Klamt	zum 72.
	Herr Rüdiger Klebe	zum 74.
	Herr Günther Lobstein	zum 80.
	Frau Vera Lobstein	zum 84.
	Herr Günter Mauche	zum 72.
	Frau Christa Patzek	zum 70.
	Herr Kurt Richter	zum 77.
	Frau Ingeborg Roßbach	zum 72.
	Herr Reinhold Schittek	zum 82.
	Frau Martina Scholz	zum 74.
	Frau Lieselotte Throl	zum 86.
Biegen:	Herr Joachim Wolff	zum 70.
	Herr Karl Zabel	zum 70.
	Herr Heinz Becker	zum 75.
	Herr Herbert Burandt	zum 85.
	Frau Helga Döbis	zum 77.
Jacobsdorf:	Frau Ingrid Eppert	zum 77.
	Frau Vera Pohler	zum 84.
	Frau Annemarie Schmidt	zum 86.
	Herr Walter Bulst	zum 80.
	Frau Dorothea Busch	zum 89.
Petersdorf:	Frau Lieselotte Büttner	zum 89.
	Frau Christa Galisch	zum 77.
	Frau Gisela Kleinhans	zum 75.
	Herr Rudolf Machule	zum 72.
	Frau Elisabeth Reichert	zum 82..
Pillgram:	Frau Christel Raue	zum 72.
	Herr Hermann Skott	zum 75.
Sieversdorf:	Herr Günter Barth	zum 80.
	Frau Edelgard Blum	zum 73.
	Herr Manfred Böhme	zum 70.
	Frau Agnes Hennig	zum 86.
	Frau Edith Krüger	zum 91.
	Frau Renate Lemberg	zum 90.
	Frau Gisela Molter	zum 79.
	Frau Wally Loni Münch	zum 84.
	Frau Waltraud Netzer	zum 74.
	Frau Ingrid Neumann	zum 73.
	Frau Ilse Patke	zum 80.
	Frau Erika Schicke	zum 71.
Wilmersdorf:	Frau Erna Gertrud Schulz	zum 93.
	Frau Waltraud Arndt	zum 77.
	Herr Ernst Pohl	zum 77.
	Frau Gertrud Wolff	zum 71.

trockengelegt wurden, ist die Moorigkeit natürlich stark gefährdet.

Die Blütenhülle der Moorigkeit ist innen gelb und außen grün. Ich habe sie leider noch nie gesehen und muss mich daher auf die Literatur beziehen. Beschrieben wurde die Moorigkeit auch von den, unseren Naturschützern bekannten Fachleuten Prof. Dr. Michael Succow und Dr. Lebrecht Jeschke. Erinnern können wir uns gerne noch, wie Dr. Jeschke an der Spree, dort wo heute der Fußballplatz ist, einen guten Schwad mit der Sense hinlegte.

Die Sense und die Säge sollte neben der Axt zu den Symbolen des Natur- und Artenschutzes gekürt werden. Nicht der Spaten, mit welchem noch immer irrsinnigerweise Bäume auf Wiesen und an Gewässer gepflanzt werden.

Wildnis hat uns bisher nichts gebracht. Der Mensch wirtschaftet bei uns seit Jahrtausenden. Der Mensch hat durch seine Arbeit in der Natur den Artenreichtum geschaffen und nur durch Arbeit in der Natur können wir den Artenreichtum erhalten. Die Schaffung von Wildnis in der Natur ist ein Irrweg. Ohne die menschliche Arbeit in der Natur verändert sich diese nur zum Nachteil.

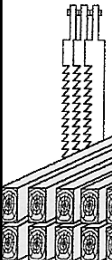
Norbert Suchanek, ein Naturschützer schrieb dazu: „Leider glauben, auch zu Ende des 20. Jahrhunderts, noch einige derselben unwissenschaftlichen, mythischen Vorstellung, derzufolge Naturschutz nur in Form unberührter Wildnis möglich sei.“

Ich bleibe daher bei meiner Meinung, dass uns Wildnis bisher nichts gebracht hat.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Die Eisbeere – Baum des Jahres 2011

Sorbus torminalis, so der wissenschaftliche Name, verrät uns, dass die Eisbeere zu einer rund 60 Arten umfassenden Familie der Vogelbeeren, Mehlbeeren, Speierling und anderer Baumgewächse gehört. Die Gattung *Sorbus* hat ihren Lebensraum auf der nördlichen Halbkugel unserer Erde. Von Japan, über China, Korea, Kleinasien, Europa und Nordafrika kommen die Arten der Gattung *Sorbus* vor. Einige Arten, so zum Beispiel die Eberesche und der Speierling besitzen Fiederblätter. Die Mehlbeerenblätter können Ähnlichkeit mit den Blättern der Eichen haben. Einige Arten besitzen Blätter, die Ähnlichkeit mit Apfelblättern haben. Eisbeerenblätter haben große Ähnlichkeit mit Ahornblättern.



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b • 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 • Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) • August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Deutsche Brikett	(halbe/ganze gemischt)	ab 168,-	€/t
Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 175,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 188,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 235,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz	(trocken in Netzsäcken oder lose)	ab 2,60 €	

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Herbst und Winter kommen bestimmt, darum JETZT bevorraten!

Wir suchen für die Ausbildung zum Offsetdrucker eine/n "AZUBI"!

Voraussetzungen: Mathe, Physik, Chemie nicht schlechter als "Drei", hundertprozentige Farbtauglichkeit

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen an
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag
Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose

Für die aufrichtige Anteilnahme sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erika Klam

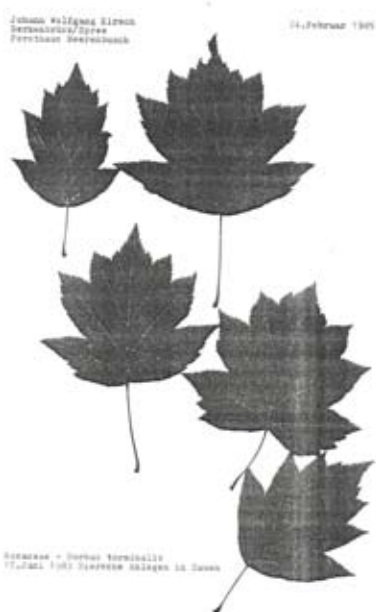
sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen

Sieversdorf, September 2010

Einige Arten haben bereits viele Sorten hervorgebracht. Zu sehen am Dänischen Bettenhaus in Fürstenwalde Nord. Die Gattung *Sorbus* ist noch eine junge Pflanzenart und die Bildung neuer Arten noch nicht abgeschlossen. Die Gattung *Sorbus* liebt den Kalkboden. Die Eisbeere kommt deshalb bei uns nicht natürlich vor. Eine einzige Allee mit *Sorbus torminalis* steht kurz vor Sauen, von Drahendorf her kommend. Von dort stammen auch die Blätter, welche ich mir im Jahre 1983 ins Her-

barium eingelegt hatte. Die Elsbeerallee in der Gemeinde Sauen wurde leider in den letzten ca. 60 Jahren nicht gepflegt, so dass bereits große Eichen und andere Baum- und Straucharten zwischen der von Prof. Dr. August Bier angelegten Allee stehen. Die Elsbeerenbäume sind seit alters in Kultur, aber nicht bei uns, der Boden ist zu kalkarm. Die Früchte der Eisbeere sind braun mit kleinen weißen Punkten. In früheren Jahrzehnten wurden die Früchte



medizinisch gegen die sogenannte rote Ruhr genutzt. Auch bei der Bereitung von edlen Destillaten, so in der MOZ, sollen sie verwendet worden sein. Die Blüten der Elsbeere sind weiße Doldentrauben.

Das Holz ist schwer, weil langsam gewachsen und wurde früher unter dem Namen „Schweizer Birnbaum“ gehandelt. Wahrscheinlich wurde es auch gerne zu Drechselarbeiten verwendet. Vielleicht wird die Elsbeere in südlicheren Ländern gar nicht so selten sein. Also auf nach Sauen, wo vielleicht noch an anderen Stellen einige Elsbeerbäume stehen werden.

Ich würde mich freuen, wenn einige Bürger mich mit dem Fund von einem Elsbeerbaum überraschen würden.

Kirsch
BUND Berkenbrück

*** Briesener Feuerwehr – News ***

Folgenden Kameraden, deren Geburtstage im Oktober und November waren, wünschen wir nachträglich alles erdenklich Gute, sowie viel Gesundheit und Glück.

Manfred Tews; Axel Eppert;
Christin Kempe; Guido Barsch; Wilhelm Hauße, Jens Neumann; Daniel Hauße; Timmy Schön; Udo Dommert; Gotthard Perschke

Sollten wir ein „Geburtstagskind“ vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung und wünschen ebenso alles Gute.

Veranstaltungskalender

04.12.2010 14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt rund um die Kirche, Berkenbrück
04.12.2010 14:30 Uhr	Weihnachtsmarkt, Biegen
04.12.2010 16:00 Uhr	Briesener Chor, Kirche Petershagen
04.12.2010 16:00 Uhr	Weihnachtskonzert, Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses
05.12.2010 17:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Briesener Chores, Kirche Briesen
05.12.2010	FORSTman, Briesen – Forsthaus an der Spree
16.12.2010 17:00 Uhr	Weihnachtskonzert, Grundschule Briesen
17.12. bis 18.12.2010	Werkstattweihnacht – Weihnachtliche Lesungen, am Samstag kommt der Weihnachtsmann ...; Keramikhof Gomille, Sieversdorf
18.12.2010 14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Briesen
18.12.2010 17:00 Uhr	Weihnachtliches Singen des Briesener Chores, Kirche Briesen
18.12.2010 17:00 Uhr	Adventskonzert, Kirche in Sieversdorf
19.12.2010 14:00 Uhr	Vorweihnachtliches Bläserkonzert, Kirche Jacobsdorf
31.12.2010	Silvesterparty, Gaststätte „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
01.01.2011	Traditionelle Neujahrswanderung, Petersdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Einsätze im September und Oktober 2010:

- 9.09. Flammenerscheinung im Garten, Dorfstr. Biegen
- 9.09. Dieselspur in der Bahnhofstr., Karl-Marx-Str., Falkenberger Str.
- 10.10. Verkehrsunfall zwischen Briesen und Falkenberg, eine eingeklemmte Person
- 10.10. ein Traktor ist in der Jungrinderanlage vom Silo gefallen
- 10.10. Verkehrsunfall zwischen Sieversdorf und Petersdorf, 2 PKW; vier verletzte Personen
- 10.10. Türnotöffnung in Kersdorf

na geführt. Zu dieser Stammesgruppe gehörte der Gott Jahwe, offenbar ein Berg- und Gewittergott aus dem Sinai. Die Offenbarung Gottes am Sinai begründete den Bundesschluss zwischen Gott und dem erwählten Volk Israel.

Die nach der biblischen Überlieferung Mose übergebenen zwei Steintafeln mit den 10 Geboten bilden die Grundregeln des jüdischen – und in der Fortsetzung auch des christlichen – Glaubens.

Nach der Erzählung der Bibel wurde Mose als Baby in einem Weidenkorb auf dem Nil ausgesetzt. Diese Geschichte ist kein historischer Bericht, sondern eine altbekannte Erzählung um die wunderbare Errettung der zukünftigen Rettergestalt.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Mose

Mose gehörte zu einer vorisraelitischen Wanderhirten. Er hat wahrscheinlich eine Teilgruppe Israels von der Fronarbeit in Ägypten befreit und durch die Halbinsel Sinai in das Nomadengebiet Palästina

Viel Freude in der Vorweihnachtszeit sowie ein schönes Weihnachtsfest möchte ich an dieser Stelle meinen Kunden und Ihren Familien wünschen.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister
Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 37 74
Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.



Energieeffizienz von Gebäuden

Das Wort Energieeffizienz ist zur Zeit in aller Munde. Angesichts knapper und damit teurer werdender Rohstoffe beginnt ein Umdenken hinsichtlich deren Verwendung.

Bei geplanten Neubauten bzw. Sanierungsvorhaben ist daher zu bedenken, dass die Energieeinsparungsverordnung – EnEV 2009- zu beachten ist.

Diese schreibt Mindeststandards für Neubauten bzw. auch für nachträglich veränderte Gebäude und Bauteile vor. Im Zusammenhang mit der Gebäudehülle wird immer auch die installierte Technik in die Bewertung eines Gebäudes einbezogen.

Der energetische Zustand des Gebäudes wird in einem Energieausweis sichtbar gemacht.

Sollte der Erwerb einer Immobilie, der Neubau oder auch die energetische Sanierung eines Gebäudes in Erwägung gezogen werden, empfiehlt sich die energetische Bewertung des Gebäudes. Bei einem Neubau ist dies Bestandteil des Bauantrages.

Bei einem Bestandsgebäude kann durch die Erfassung und Bewertung der Konstruktionsdaten der Gebäudehülle sowie der installierten Technik der IST- Zustand des Gebäudes dargestellt werden und anhand von Varianten das Optimum der Sanierungsmaßnahmen ermittelt werden. Dies kann durch eine Vor- Ort- Beratung geschehen, die durch das BAFA mit max. 50% der Beratungskosten gefördert werden kann.

Im Rahmen dieser Beratung bekommt der Beratungsempfänger Empfehlungen zur energetischen Sanierung des Gebäudes einschl. Investitionskosten, Energieeinsparpotential und Amortisationszeiten, so dass eine gute Hilfe zur Investitionsentscheidung in Rang- und Reihenfolge gegeben ist.

Aber auch bei der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen sind für den Eigentümer vielfältige Fördermöglichkeiten gegeben.

So unterstützt die KfW- Bank mit Zuschüssen oder zinsgünstigen Krediten die energetische Sanierung bestehender Gebäude.

Wer ein energieeffizientes Gebäude neu bauen bzw. ein bestehendes Gebäude sanieren möchte, kann im innerstädtischen Bereich auch Fördermittel der ILB in Anspruch nehmen.

Hier werden sowohl Einzelmaßnahmen (z.B. Fassadendämmung, Deckendämmung, Erneuerung des Heizungssystems u.ä.) als auch komplexe Sanierungen zur Erreichung eines bestimmten Energiestandards gefördert.

Dies kann durch direkte Zuschüsse oder durch zinsgünstige Kredite erfolgen; eine Kopplung mit den Förderungen der KfW ist möglich.

Für Hauseigentümer im innerstädtischen Gebiet ist dies eine interessante Alternative, da die Fördermöglichkeiten über das Stadtsanierungsprogramm begrenzt sind oder auslaufen.

Aber auch der energieeffiziente Neubau in diesen Gebieten können Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden, wenn vorgegebene Energiestandards eingehalten werden.

Vor Beginn eines solchen Baumaßnahme empfiehlt sich in der Regel immer die Rücksprache mit einem Energieberater, der auf der Internetseite des BAFA , regional geordnet, zu finden ist.

ISB Schneider GbR
Kirchstraße 28; 15859 Storkow
033678/68073 petra@isb-schneider.de;
sig@isb-schneider.de

Ingenieur- und Sachverständigenbüro Schneider GbR

- ◆ Fachplanung Haustechnik
- ◆ Energieberatung, Energiepässe
- ◆ Fachplanung Gebäudesanierung

Dipl.-Ing. Petra Schneider

Sachverständige für Energieeffizienz an Gebäuden (EIPOS) Reg. – Nr. 1193-27-2006

Dipl. – Ing. (FH) Siegmund Schneider

Sachverständiger für Bautenschutz- und Bausanierung (EIPOS) Reg. – Nr. 1215-13-2006

Kirchstraße 28
15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 / 68073
Fax. 033678 / 68075
eMail: sig@isb-schneider.de
petra@isb-schneider.de
Internet: www.isb-schneider.de

Doch was los im Amt Odervorland ... ?

Es ist Freitag, endlich Wochenende. Mal einen ruhigen Abend genießen. Kein Termin, keine Verpflichtung, niemand kann diesen Abend vermiesen. Einfach frei, herrlich. Der Wein hat die richtige Temperatur, die Kinder sind bei den Großeltern. Ruhe im Haus. Was für ein tolles Gefühl. Solche ruhigen Zeiten sollte man sich öfter gönnen.....

Da klingelt das Telefon. Wie sooft in letzter Zeit. Wieder will wohl jemand etwas verkaufen oder Antworten für eine Umfrage, die Statistiken kennen wir ja. Langsam nerven diese ständigen Anrufe. Und gerade jetzt. Ich habe keine Lust dazu, nicht heute und nicht jetzt..... Ich warte.

Endlich Ruhe.

Jetzt aber die Weingläser geholt, leise Musik aufgelegt und

Es klingelt schon wieder.

Man, da ist aber jemand hartnäckig. Ob ich doch mal den Hörer abhebe? Aber ich sage bestimmt gleich nein, egal was ist, ich habe keine Lust auf lange Gespräche.

Leicht genervt greife ich zum Hörer.... und bin baff. Keine Lotterie, keine Umfrage, nein, es ist die liebe Verwandtschaft aus Berlin. Lange nicht gesehen, lange nichts gehört.

Wie es so geht wird gefragt. Arbeit? Gesundheit? Na die üblichen Sachen. Dann werden die Fragen konkreter: „Bald ist ja nun Weihnachten und, na auf dem Dorf sind doch immer so nette kleine Weihnachtsmärkte.“

Wann sind denn eigentlich die Weihnachtsmarketermine in diesem Jahr? Wollen wir mal einen Weihnachtsmarkt gemeinsam besuchen? Lässt sich das einrichten? Was ist eigentlich sonst so los auf dem Lande?“

Ich bin nochmal baff. Soviel Fragen auf einmal.

„Wann sind eigentlich die Weihnachtsmärkte?“ Gute Frage.

„Was ist eigentlich sonst so los auf dem Lande?“ Ja was?

Wo finde ich dazu die Antworten?

Ich stammele etwas von : „Wir melden uns und wir rufen zurück“ in den Hörer und lege auf.

Da haben wir den Salat.

Wo erfahre ich alle Veranstaltungstermine der näheren Umgebung, sprich unseres Amtes auf einen Schlag?

Gibt es eigentlich einen solchen Infopunkt? Vielleicht im Odervorlandkurier? Ich greife den aktuellen Kurier und blättere.

Toll, hier gibt es einen Veranstaltungskalender. Viele Termine für den nächsten Monat.

Was aber ist mit langfristigen Planungen? Wo finde ich noch mehr Informationen?

Im Odervorlandkurier steht auch noch was von www.amt-odervorland.de unter Menüpunkt Veranstaltungen.

Also, Computer an und rein ins Internet. Ich staune. Eine Veranstaltungstabelle vom ganzen Jahr.

Donnerwetter, doch was los im Amt Odervorland. So viele Veranstaltungen in unserer Region. Hätt ich gar nicht gedacht. Es gibt sogar Verlinkungen zu einigen Anbietern, fall's sie denn eine eigene Homepage haben. Hier gibt es Informationen pur.

Hier wird clever geworben. Eine wirklich gute Werbemöglichkeit für alle Veranstalter des Amtes.

Soviel Infos wünsch ich mir. Jetzt kann die Verwandtschaft kommen.

Ob eigentlich alle Veranstalter wissen, dass sie ihre Veranstaltungen auf der Homepage des Amtes Odervorland kostenlos bewerben können?

Weitere Informationen im Amt Odervorland oder beim Medienservice Babuliack, Tel.: 033607 / 5380.

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 04.12.2010

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Mit Jackpott-Spiel

FORSTMAN-Wintertriathlon mit Schwimmen in der Spree

Am Sonntag, 5.12. 2010 findet einmal mehr FORSTMAN organisiert durch das Forsthaus an der Spree Briesen statt.

Der FORSTMAN ist eine (natürlich nicht ganz ernst gemeinte) Anlehnung an den weltbekannten „Ironman“ der viele Sportler und Triathleten in seinen Bann zieht und zu den härtesten Sportarten überhaupt zählt.

Vor harten Herausforderungen stehen auch die Athleten am Sonntag, 5.12.2010 in Briesen. Es stehen auf dem Wettkampfplan:

- ca. 200 Meter Schwimmen in der eiskalten Spree (2009 gemessene 4 Grad Celcius)
- 20 km Mountainbike auf schwierigem Geläuf
- 5 km Laufen.

Der Wettkampf kann sowohl von Einzelstartern als auch von Staffeln in Angriff genommen werden.

Besonders die Radstrecke wird es wieder

in sich haben. Es ist je nach Wetter mit schlammigen Wegen und ausgefahrenen Pisten zu rechnen.

Alle Interessierten sind herzlich zum Zuschauen eingeladen und werden Ihre oftmals auch lokalen Helden gut anfeuern. 2009 fanden rund 80 Zuschauer den Weg ins Forsthaus an der Spree.

Besonders im Mittelpunkt stehen natürlich wieder die Lokalmatadoren aus Briesen, Berkenbrück und Fürstenwalde. Viele Hobbysportler werden sich tapfer zwischen den teilweise aktiven Athleten besonders aus Berlin und Frankfurt (Oder) schlagen.

Der kleine aber feine Wettkampf wird alljährlich gut organisiert und wird sowohl von den Zuschauern als auch von den Teilnehmern gelobt. Für das Gelingen sind wieder viele Helfer zuständig; darunter die Feuerwehr Briesen, Familie Hinze, DLRG Frankfurt (Oder) und viele andere.

Das Forsthaus an der Spree möchte seine Gäste auch über Weihnachten verwöhnen. Es gibt noch freie Plätze für das Weihnachtsmenü am 25./26.12.2010.

Kontakt: Forsthaus an der Spree, www.forsthausee.de



Foto: Franzek



Foto: Franzek



Chevrolet fährt beim Autosalon in Paris groß auf

- Weltpremieren von Orlando, Aveo und Captiva sowie Cruze-Showcar mit Fließheck
- Elektrofahrzeug Volt kurz vor Markteinführung
- Chevrolet zeigt seine Rennsport-Kompetenz

Rüsselsheim. Vier Weltpremieren, bahnbrechende Elektro-Technologie und die Präsentation der aktuellen Chevrolet-Rennwagen:

Der neue Captiva

Mit neu gestalteter Vorderfront, einer Reihe von Verbesserungen im Innenraum sowie neuen Motoren und Getrieben gibt das neue Chevrolet Captiva SUV sein Weltdebüt in Paris. Im Frühjahr 2011 soll das Modell in Europa auf den Markt kommen.

Seit seiner Einführung im Jahr 2006 hat der Captiva viele Freunde gewonnen – nicht zuletzt wegen seines äußeren Erscheinungsbildes. Mit dem Facelift, das eindeutig die Designsprache von Chevrolet widerspiegelt, sieht der Captiva nun noch athletischer und markanter aus.

Auch unter der Motorhaube des neuen Captiva wurde viel verändert. Vier neue, leistungsstarke Motoren stehen zur Verfügung – serienmäßig mit 6-Gang-Schalt- oder Automatikgetriebe ausgestattet.

Mit der Einführung des neuen 3,0-Liter-V6-Benzinmotors (258 PS) mit Direkteinspritzung und variabler Ventilsteuerung ist der Captiva eines der stärksten SUV in seiner Klasse. Die neuen 2,2-Liter-Turbodieselmotoren mit Direkteinspritzung werden wahlweise mit 163 oder 184 PS angeboten. Abgerundet wird das Motorenangebot durch einen 2,4-Liter-DOHC-Benzinmotor mit variabler Ventilsteuerung und 171 PS.

Auch das Chassis des neuen Captiva wurde grundlegend überarbeitet. Dies zeigt sich besonders bei Kurven und im Fahrgefühl. Mit serienmäßig vorhandener elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC), Traktionskontrolle (TCS) und Bremsassistent (BAS) sowie Front-, Seiten- und Fensterairbags garantiert der Captiva ein hohes Maß an Sicherheit.

Eine neue Ausstattung sowie ein ansprechendes, neues Innendekor verleihen dem Interieur des Captiva Facelift ein gehobenes Ambiente. Dank einer verbesserten Akustik im Innenraum werden Fahrbahn-, Wind- und Motorengeräusche wirkungsvoll unterdrückt und lassen die Qualität des neuen Audiosystems noch besser zur Geltung kommen.

Cruze Showcar mit Fließheck

Mit der Einführung der neuen 5-türigen Fließheckversion im nächsten Jahr wird der Cruze weltweit für noch mehr Aufmerksamkeit sorgen. Ein Showcar des neuen Herausforderers in der Kompaktklasse ist erstmalig in Paris zu sehen.

Wie bereits bei der Limousine, wird sich auch der Cruze-Fließheck durch das für Chevrolet typische gute Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen. Das Stufenheckmodell wird mittlerweile in 70 Ländern rund um den Globus verkauft und hat damit den Aveo als weltweit bestverkaufenden Chevrolet-PKW überholt.

Mit der geschwungenen Dachlinie und den kurzen Überhängen vorn und hinten sieht die neue Fließheckversion des Cruze genauso dynamisch aus wie die Limousine und ist auf Anhieb wiederzuerkennen. Sie verfügt über eine ausgezeichnete Straßenlage, die auf einer sehr steifen Karosserie basiert und durch fein abgestimmte Chassis-Komponenten ergänzt wird. Der Laderaum des Cruze mit Fließheck umfasst nahezu 400 Liter, die Rückbank kann im Verhältnis 60/40 umgeklappt werden.

Das neue 5-türige Fließheckmodell des Chevrolet Cruze wird ab Mitte 2011 in Europa zum Verkauf angeboten. Preise und weitere Details werden zeitnah zum Verkaufsstart bekannt gegeben.

Chevrolet Volt

Nachdem das erste Konzept des Chevrolet Volt, eines Elektrofahrzeugs mit verlängerter Reichweite, vor drei Jahren auf der Detroit Auto Show zu sehen war, gibt Paris 2010 den Startschuss für die Markteinführung des Fahrzeugs in den USA. Dort wird der Volt in wenigen Wochen in bestimmten Regionen zum Verkauf angeboten. Zum 100. Jubiläum von Chevrolet im nächsten Jahr soll die

Produktion des Volt für Europa starten, die ersten Fahrzeuge sollen noch vor 2012 auf den Markt kommen.

Ein Elektrofahrzeug mit verlängerter Reichweite (E-REV), wie der Volt, wird zu jeder Zeit durch Strom angetrieben. Dies unterscheidet ihn von einem Hybridfahrzeug. Der Volt nutzt Strom als primäre und Benzin als sekundäre Quelle, die wiederum Strom erzeugt. Hybridfahrzeuge benötigen beide Energiequellen – Motor und Batterie – um die volle Fahrzeugleistung zu erreichen. Bei einem Hybridfahrzeug ist der Verbrennungsmotor normalerweise die größere der beiden Antriebsquellen und erzeugt die meiste Leistung bei leistungsintensiven Fahrmanövern.

Der Volt ist anders als bisherige Elektro- oder Hybridfahrzeuge: Bis zu 60 Kilometer fährt er ausschließlich mit Strom aus seiner 16 kWh Lithium-Ionen-Batterie. Ist die Batterie erschöpft, erzeugt ein Generator im Fahrzeug Strom, um den elektrischen Antrieb zu versorgen und gleichzeitig die Batterie zu laden. Dadurch erhöht sich die Reichweite des Volt auf insgesamt mehr als 500 Kilometer.

Zum Aufladen kann die Batterie des Volt an eine haushaltsübliche 230-Volt-Steckdose angeschlossen werden. Die volle Aufladung benötigt weniger als drei Stunden.

Mit Hilfe des Effizienzmessers im digitalen Instrumentenbrett wird der Fahrer in Echtzeit über die Fahreffizienz informiert; durch Betätigung des „Green Leaf“-Schalters erhält er Informationen zur Leistung, dem Energiefluss sowie dem Ladezustand der Batterie. So kann der Fahrer sowohl im Fahrzeug, als auch per Fernsteuerung den Ladezustand der Batterie regulieren – je nach Tageszeit oder Kostensituation.

Der fünf-türige Volt bietet viel Platz für vier Passagiere und hat ein Kofferraumvolumen von 300 Litern. Dank seines Drehmoments von 370 Nm beschleunigt er in ca. neun Sekunden von Null auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 161 km/h. Das unmittelbar zur Verfügung stehende Drehmoment ist vergleichbar mit dem eines V6-Motors.

Modellübergreifende Technik: vom Rennwagen zum PKW

Als findiger Ingenieur wäre Louis Chevrolet sicherlich stolz darauf gewesen, dass Chevrolet mit dem Elektrofahrzeug Volt zum 100-jährigen Jubiläum des Unternehmens ein Zeichen setzt. Und der Rennfahrer in ihm wäre sicher ebenso stolz auf die Rennsport-Erfolge des Unternehmens gewesen und darauf, dass die dort gewonnenen Erfahrungen auch in die Entwicklung von Serienmodellen einfließen.

Zwei der jüngsten Beispiele hierfür werden auf dem Pariser Autosalon präsentiert: Die Corvette ZR1 startete in der Rennversion C6.R beim 24-Stunden Rennen von Le Mans sowie in der amerikanischen Le Mans-Serie und der Cruze führt derzeit – bei noch zwei ausstehenden Rennen – in der Gesamtwertung der diesjährigen WTCC-Serie.

Über Chevrolet

Chevrolet ist mit einem Jahresabsatz von mehr als 3,5 Millionen Fahrzeugen in über 130 Ländern die führende Marke von General Motors. Bezogen auf den Verkauf ist Chevrolet weltweit die viertgrößte Automarke und zählt zu den am schnellsten wachsenden Marken der Welt. Chevrolet steht für ausdrucksstarkes Design, praktische, sparsame Autos und bietet zudem ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Nach der Wiedereinführung in Europa 2005 konnte Chevrolet bis Ende 2008 seinen Absatz mit über 500.000 Fahrzeugen mehr als verdoppeln. Die aktuelle Produktpalette umfasst den neuen Spark City-Flitzer, den Kleinwagen Aveo, die Kompaktilimousine Cruze, den Captiva SUV und den Mittelklassewagen Epica. Zu den größten Märkten von Chevrolet in Europa zählen Russland, Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien. 1911 von dem Schweizer Emigranten Louis Chevrolet gegründet, bereitet die Marke derzeit ihr hundertjähriges Jubiläum vor. Den Geburtstag wird Chevrolet mit der Einführung des innovativen Chevrolet Volt feiern, einem Elektrofahrzeug mit erhöhter Reichweite. Weitere Informationen zu Chevrolet finden Sie unter www.chevrolet-europe.com oder media.chevrolet-europe.com.

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

11. Briesener Weihnachtsmarkt

SAMSTAG 18.12. 2010

14.00 Markt

15.00 Eröffnung

15.15 Kita - Programm

15.45 Kindershow "Hoppel Poppel"

17.00 Briesener Chor /Kirche

18.00 live musik ABBA da capo

19.00 Taste



Taube

In der christlichen Tradition gilt die Taube als Symbol für den Heiligen Geist. In der Geschichte der Sintflut sendet Noah eine Taube aus, die am Abend mit einem Ölweig zurückkehrt und damit anzeigt, dass Gott Frieden geschlossen hat mit den Menschen.

Von diesem Bild her ist die weiße Taube zu einem weltweiten Symbol für den Frieden geworden.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmer-fechner.de



Zimmer & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstuhl
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



**... aus unserer
Produktion
und unserem
Verlagsprogramm!**

Leben im Schatten der Zeit
Erinnerungen

Dr. Werner Ruppert
232 Seiten, Erschienen 2007
Preis: 29,50 € inkl. MwSt.



**Leben mit dem
Geist der Zeit**
Erinnerungen

Dr. Werner Ruppert
196 Seiten, Erschienen 2007
Preis: 26,00 € inkl. MwSt.



Der blaue Storch
Kinderbuch

Martin Pfeiffer
56 Seiten
Erschienen 2010
Preis: 12,75 € inkl. MwSt.



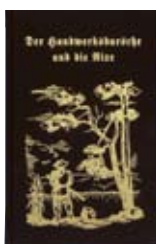
**Menschen gehen -
Geschichten bleiben**
Entdeckungen im
Quellgebiet der Schlaube

Gudrun Hänschen
66 Seiten, Erschienen 2007
Preis: 11,80 € inkl. MwSt.



Blühende Landschaften
Erlebnisse und Erfahrungen
eines Neubürgers

Dr. Werner Ruppert
278 Seiten, Erschienen 2009
Preis: 27,50 € inkl. MwSt.



Der Handwerksbursche und die Nixe
Die schönsten Sagen
rund um das Schlaubetal

100 Seiten
überarbeitete Auflage
Erschienen 2009
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.
in Leinen gebunden mit Goldprägung



**„Vom Westen lernen
heißt siegen lernen“**
Tagebuch eines Bauhelfers

Dr. Werner Ruppert
238 Seiten, Erschienen 2008
Preis: 29,95 € inkl. MwSt.

... schon gelesen

... schon verschenkt?



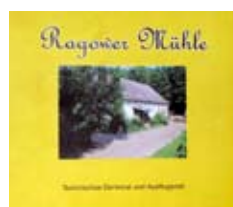
HIER SIEH DICH UMI
Wanderungen entlang
der Schlaube

Gudrun Hänschen
76 Seiten, 2. Auflage Erschienen 2008
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.



**Von der Lungenheilstätte
Müllrose 1907
zum Gut Zeisberg 2007**

Wilfried Selenz
92 Seiten Erschienen 2007
Preis: 14,50 € inkl. MwSt.



Ragower Mühle
Technisches Denkmal und
Ausflugsziel

Baldur Börner und
Hilmar Hopfe
88 Seiten, Erschienen 2005

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

Mixdorf Str. 1

Telefon: (033606) 70299

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Habt ihr Lust auf Fußball im Verein?
Dann kommt zum FV Blau-Weiß '90 Briesen!**

Fußball - Training

Wer? Jungen im Alter 12 - 13 Jahre

Wann? Di. 16.00 - 17.30 Uhr

Do. 17.30 - 19.00 Uhr

Wo? Odervorlandhalle Briesen

Euer Trainer: Reinhard Ballhorn

Telefon: 033607-5446



Wir sind alle ein Team!

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier 6. Dezember 2010

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

GLASEREINOTRUF



24 Stunden 0171 - 30 11 066

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de



Spezial-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe



Heizöl Premium Plus



Dieselmotorschiff



Kraftstoffe



Tankanlagen



Schmierstoffe



Hydraulikservice

www.brandol.de

STARK, SPART, SPARK

JETZT MIT EINEM PREISVORTEIL VON € 2.400,-¹



CHEVROLET SPARK Hot Tunes

Der Chevrolet SPARK Hot Tunes inklusive:

- On-Board-Navi mit Freisprecheinrichtung
- 14''-Winterkomplettträgern
- Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer
- Klimaanlage
- CD-Radio und MP3-Music-Stick mit 100 Songs



Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

Spark 1.2 Hot Tunes: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 6,6/4,2/5,1; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 119 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007).

¹ Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 580,- Euro. Preisvorteil für den Spark 1.2 LT Hot Tunes gegenüber einem Spark LT mit vergleichbarer Zusatzausstattung. Die Aktion gilt bis zum 30.11.2010. Ein Privatkundenangebot nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Klein|wagen, der; (ugs. für alle, die sich mehr Spontanität in ihrem Leben wünschen).

Der DAIHATSU Sirion.



Klimaanlage zum Null-Tarif

Spontan und flexibel: der DAIHATSU Sirion!

Was haben Sie heute vor? Mit der Familie in die Stadt? Geht auch noch der Kinderwagen ins Auto? Und wenn ja, wie viele Einkäufe passen noch dazu? Oder fahren Sie lieber mit Freunden an die See? Mit Surfboard, Kühlbox und Volleyballnetz? Was immer Ihnen in den Sinn kommt: Ihrer Spontanität sind keine Grenzen gesetzt. Der Sirion bietet mit seinem flexiblen Innenraum Platz für alle Vorhaben. Und was machen Sie morgen? Informationen unter www.daihatsu.de.

Schon ab 9.990 €¹

Über weitere Angebote informieren wir Sie gerne. Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt mit uns.

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35



Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig): innerorts 9,0-6,1; außerorts 5,5-4,4; kombiniert 6,8-5,0; CO₂-Emission: kombiniert 159-118 g/km (gemäß RL 80/1268/EWG). Angebot gültig bis 30.11.2010. ¹ Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 580,- Euro. Abbildung zeigt teilweise Sonderausstattung.

METALLBAU
GRUNOW & DISCHER

- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten



Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-grunow.de

Sandra Fleine
[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografin des
Fotostudio + Fachgeschäft Schwenzler
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)
Telefon 0335-324561
www.foto-schwenzler.de



Hochzeitsfotos ab 199 €